



Kurzfassung Jahresbericht 2004

Nachdem 2003 die Vorstudie zur Etablierung einer Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf mit ersten Erkenntnissen zur Bedarfsanalyse, zum zukünftigen Aufgabenkatalog, zur Organisationsform und zu Arbeitsstrukturen abgeschlossen werden konnte, lagen Ende des Jahres Rahmenvereinbarungen mit 6 Kommunen vor. Weitere 4 Kommunen hatten ihre Beratungen in den gemeindlichen Gremien noch nicht abgeschlossen.

Ab 2004 sollten in einer zunächst 2-jährigen Versuchsphase Voraussetzungen für den Betrieb der Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf geschaffen werden. Die Abarbeitung der beauftragten Leistungen (Rahmenkommunen und Landkreis) für das Jahr 2004 folgte einer **Prioritätensetzung**:

- ❖ Mit **erster Priorität** sollte im ersten Halbjahr 2004 die Etablierung der Agentur öffentlich bekannt gemacht werden, was durch einen Pressetermin im Kreishaus unter Anwesenheit der Bürgermeister der Rahmengemeinden und des 1. Kreisbeigeordneten Dr. K. McGovern geschah. Mit 6 Presseartikeln, davon ein überregionaler, war die Resonanz auf die Veranstaltung recht gut. Begleitend zur Pressearbeit wurde ein Informationsfaltblatt (Auflage 2.500 Exemplare) und eine etwas ausführlichere Werbebroschüre (Druck on demand) erstellt. Beide Printmedien waren die Grundlage für den Internetauftritt der Agentur, der unter der Adresse www.agentur-naturentwicklung.de nicht nur allgemein über die Arbeit der Agentur informiert sondern auch jeweils aktuelle Ergebnisse präsentiert. Für Vortragsveranstaltungen wurde in Zusammenarbeit mit dem 1. Kreisbeigeordneten, Herrn Dr. Karsten McGovern eine erweiterbare PowerPoint-Präsentation konzipiert, die bereits in Abänderung mehrfach zur Anwendung kam. Günstig für die öffentliche Präsenz war auch die im April stattfindende Oberhessenschau, auf der sich die Agentur zusammen mit dem Fachbereich Umwelt und Naturschutz des Kreisausschusses vorstellen konnte. Nächste Presseauftritte sind geplant, wenn erste Erfolgsergebnisse aus den Partnerkommunen vorliegen bzw. wenn konkrete Projektumsetzungen stattfinden. Im Rahmen einer Veranstaltung der Naturschutzakademie Hessen (NZH-Akademie) zur Flurneueordnung bestand die Möglichkeit, die Arbeit der Agentur allgemein und mit Schwerpunkt Flächenmanagement darzustellen. Der Vortrag fand gute Resonanz bei den Teilnehmern nicht nur aus Hessen. Im November informierte sich der Umweltausschuss des Kreistages im Rahmen eines Vortrags über die Arbeit der Agentur.
- ❖ Als **zweite Priorität** wurde definiert, die vorhandenen Defizite bei der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen in den Partnerkommunen auf- und abzarbeiten. Dazu wurden zunächst die Bauleitpläne der letzten 10 Jahre bzgl. der festgesetzten Kompensationsmaßnahmen seitens der Agentur ausgewertet, der Umsetzungsstand dieser Maßnahmen von den Kommunen selbst geprüft und an die Agentur weitergeleitet. Umgesetzte Maßnahmen wurden auf ihre Zielerreichung bewertet und auch Vorschläge für ein zukünftiges Pflegekonzept erarbeitet. Bisher noch nicht umgesetzte Maßnahmen wurden bzgl. ihrer ökologischen Effizienz bewertet und Vorschläge für das weitere Vorgehen gemacht. Dies vor allem unter dem Blickwinkel, dass eine zukünftige Pflege der Kompensationsflächen umso leichter realisierbar ist, je weniger gießkannenartig sie über das Gemeindegebiet verteilt sind. Hierzu wurden Flächeninformationen zu gemeindeeigenen Grundstücken seitens der meisten Kommunen zur Verfügung gestellt und diese Flächen bezüglich ihrer naturschutzfachlichen Aufwertbarkeit bewertet. Zusammen mit Aussagen aus Landschaftsplänen und eigenen Kenntnissen konnten bereits für einige Partnerkommunen Vorschläge für potenzielle Flächenpools gemacht werden. In zwei Gemeinden soll aufgrund umfangreicher Umsetzungsdefizite 2005 ein Kompensationsflächenkonzept erarbeitet werden, das anstatt der festgesetzten Maßnahmen unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen und -fachlichen Vorgaben realisierbare Alternativen anbietet.
- ❖ Um bei zukünftigen Arbeiten entsprechende Grundlageninformationen zur Verfügung zu haben, wurde seitens der Agentur als **dritte Priorität** angeregt, ein kreisweites Flächen- und Maßnahmenkatalog aufzubauen, das mit den hessischen Datenbanken NATUREG (Datenbank für Flächen mit



Bindungen für den Naturschutz) und NATIS (Artdatenbank) kompatibel sein sollte und von den Kommunen auch ohne GIS-Arbeitsplatz genutzt werden könnte. Diese Anregung wurde von fast allen Rahmengemeinden aufgegriffen, so dass dieses Flächenkataster (Flächendatenbank und grafische Darstellung) erstellt wurde. Neben den festgesetzten Kompensationsmaßnahmen enthalten die jeweiligen Kataster auch schutzwürdige Flächen oder Vorschläge für Biotopentwicklungsflächen aus den jeweiligen Landschaftsplänen oder anderen Gutachten (Regionale Pflegekonzepte etc.) sowie die gemeindeeigenen Grundflächen. Aus der grafischen Darstellung dieser Informationen lassen sich Schwerpunktbereich für Flächenpools ableiten, die für zukünftige Kompensationserfordernisse entwickelt werden können. Im Berichtsjahr konnte bereits erste Vorteile dieser Datenbank genutzt werden, indem Flächenanfragen für Kompensationsmaßnahmen bei der Agentur eingingen und recht schnell geeignete Flächen auch bereit gestellt werden konnten..

- ❖ In einigen Kommunen wurden Projekte, die in den vergangenen Jahren begonnen wurden, seitens der Agentur fortgeführt. Dies betrifft die Projekte **Lehrsbachtal**, für das ein Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung der Renaturierungsmaßnahmen gestellt wurde, und das Projekt **Großweide Aspheue**, beide in der Gemeinde Münchhausen, für das ein projektbegleitender Beirat etabliert wurde. In der Gemeinde Angelburg wurden die Voraussetzungen für die Umsetzung der Kompensationsmaßnahme **Breitebachaue** Lixfeld erarbeitet (Ermittlung der Grundeigentümer, Antrag auf ein wasserrechtliches Ergänzungsverfahren und Vorbereitung einer Informationsveranstaltung). Für die Umsetzung einer Kompensationsmaßnahme auf dem **Billn** in der Gemeinde Breidenbach machte die Agentur im Rahmen der Ökokontoregelung Vorschläge auf Erweiterung des Projektgebietes, um den gesamten wertvollen und stark verbuschten Magerrasenkomplex einzubeziehen, sowie Vorschläge für das Vorgehen im Rahmen des von der UNB für die Kompensationsmaßnahme geforderte Monitoring. Für das bereits Mitte der 90er Jahre seitens der UNB erstellte **Magerrasenkonzept Dautphetal-West** soll aufgrund mehrerer Abstimmungsgespräche in den nächsten Monaten eine Umsetzungs- und Akzeptanzstrategie entwickelt werden. Der **Weidig bei Lohra**, ein von der UNB umgesetztes Naturschutzprojekt, wurde im Rahmen eines Faltblatts, das bzgl. seines Designs gleichzeitig als Muster für weitere Printmedien dienen soll, vorgestellt. Weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Trotz umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit und erster Erfolge ist es bisher noch nicht gelungen, weitere Rahmenvereinbarungen abzuschließen oder größere Einzelaufträge zu erhalten. Dies wird aber als normale Startschwierigkeit bei der Gründung neuer Organisationen angesehen und sollte durch intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit minimiert werden. Leider mussten 2004 Fundraising-Aktivitäten zugunsten der Defizitbearbeitung zurückgestellt werden, so dass keine Sponsorengelder eingeworben werden konnten. Kontakte zu Förderinstitutionen wurden geknüpft, aufgrund der derzeitigen Finanzlage dieser Institutionen aber noch keine Zusagen für eine Förderung erreicht.

Im Jahr 2005 sollen die Arbeiten in den Rahmenkommunen und im Landkreis fortgesetzt werden, so dass davon auszugehen ist, das bestehende Kompensationsdefizite weitgehend gelöst bzw. die Grundlagen zur Lösung geschaffen sein werden. Die jeweiligen Flächenkataster werden um die noch ausstehenden Informationen ergänzt. Die begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird ebenfalls fortgesetzt und soll noch intensiviert werden. Bis Ende 2005 sollten dann auch die Voraussetzungen für eine eigene Rechtsfähigkeit der Agentur geschaffen sein.